

# Musik rund ums Saarland

## Musikverein gibt Herbstkonzert

**„Scheen, dass ma do sinn“ – dieses Motto bearbeitete der Musikverein Hochscheid-Reichenbrunn bei seinem Herbstkonzert. Lieder von saarländischen Komponisten, Stücke über das Saarland oder einfach nur Werke, die den Musikern besonders gefallen, standen auf dem Programm.**

Von SZ-Mitarbeiterin Kerstin Malter

**Oberwüzbach.** „50 Jahre Saarland – Scheen, dass ma do sinn“ lautete das Motto des Herbstkonzertes des Musikvereins Hochscheid-Reichenbrunn. Am Samstagabend spielten die 34 Musikerinnen und Musiker um ihren Dirigenten Horst Gönitzer zu einem äußerst abwechslungsreichen, lustig beschwingten, außergewöhnlichen und sehr modernen Konzert in der Oberwüzbachhalle auf. Ganz bewusst, so der Vorsitzende des Vereins Markus Noll, hatte man auf ein Programmheft für das gut zweistündige Konzert, dessen Titel man in Anlehnung an das Büchlein „Scheen, dass ma do sinn“ des Quierschieders Josef Dörr gewählt hatte, verzichtet. „Wir wollen für sie die Spannung erhalten“, sagte Noll, bevor er an den Conférencier des Abends weitergab.

Sascha Gries überzeugte nicht nur als Solist am Saxophon, sondern auch durch seine locker-flockige Art, allerhand Wissenswertes und Unterhaltsames – oft ohne das Wissen seiner Mitmusikanten in die Anmoderationen verpackt – über Land, Leute und Absicht des Orchesters zu vermitteln. Ziel des Auftritts war, musikalisch Bezüge zum gerade 50 Jahre alt gewordenen Saarland aufzuzeigen. Das erreichte man mit Stücken saarländischer Komponisten, mit

Stücken über das Saarland und mit Stücken, die eigentlich überhaupt nicht zum Saarland passten, aber von den Musikern unbedingt ins Repertoire aufgenommen werden wollten.

Doch auch hier schaffte es Gries immer wieder, zumindest ansatzweise Bezüge zum Land herzustellen, indem er beispielsweise darauf hinwies, dass schon das eine oder andere Orchestermitglied – siehe Saarland-Bezug – mal bei einer entsprechenden Aufführung im Publikum saß. Alles in allem handelte es sich bei dem Konzert keineswegs um „Dicke-Backen-Musik“, wie Blasmusik oftmals geringschätzig abgestempelt wird. Das umfangreiche Programm von Marsch, Musical und allerhand Melodischem zeigte die riesige Bandbreite, die der Musikverein Hochscheid-Reichenbrunn zu leisten vermag.

### Saarlandhymne

„Salve Saarbrücken“, die Saarlandhymne und klassische Marschmusik kamen nicht zuletzt wegen der hervorragenden Solisten ebenso zur Geltung wie „Tanz der Vampire“ oder das Queen-Medley. Es juckte so manches Mal in den Beinen und man wäre zu gerne aufgestanden und hätte mitgetanzt und gesungen. Besser hätte man seiner Freude, die sich in dem Satz „Scheen, dass ma do sinn“ widerspiegelt, kaum Ausdruck verleihen können, als in den mitreißenden Stücken, die das Orchester darbrachte. Das Publikum war dertart begeistert, dass es Zugabe um Zugabe forderte. Wenn auch Dirigent Horst Gönitzer bereits nach Zugabe Nummer zwei bemerkte, dass man zwar eigentlich keine dritte gebe, ließ er sich durch den frenetischen Applaus dennoch anstacheln, auch noch die vierte zu



**Sascha Gries überzeugte nicht nur als Conférencier, sondern auch als Solist am Saxophon.**

Foto: Kerstin Malter

geben. Und als kleines Bonbon verriet er auch: „Wer erkennt, aus welchem Land unsere Zugabe stammt, weiß, welches Motto unser Konzert im nächsten Jahr haben wird.“ Na dann:

„Land of Hope and Glory“ war der Titel. Freuen wir uns auf eine „Tea-Time“ im Herbst 2008.

**Im Internet:**  
[www.mvreichenbrunn.de](http://www.mvreichenbrunn.de)